

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 23. Januar 2017

Grosser Rat

**4 2016.STA.25227 Ernennung/Wahl
Eintritt eines neuen Mitglieds in den Grossen Rat
Frau Katharina Baumann (EDU)**

Gemeinsame Vereidigung

Präsident. Immer, wenn am Anfang Leute hier stehen, beginnen wir mit der Vereidigung neuer Ratsmitglieder. Für die SVP nimmt Frau Verena Aebischer Einsitz im Grossen Rat. Sie folgt auf Herrn Ueli Studer. Für die SP rücken Herr Stefan Jordi für Andreas Hofmann und Herr Daniel Wildhaber für Matthias Burkhalter nach. Frau Katharina Baumann vertritt die EDU künftig anstelle von Stefan Oester. Nun bitte ich Frau Aebischer, Frau Baumann sowie die Herren Jordi und Wildhaber nach vorn zu kommen. Wir schreiten zur Vereidigung. Ich bitte alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben. Danke, wenn Sie dies auch auf der Tribüne tun.

Frau Aebischer leistet den Eid. Frau Baumann-Berger, Herr Jordi und Herr Wildhaber legen das Gelübde ab.

Präsident. Damit ist die Vereidigung abgeschlossen. Ich wünsche Frau Aebischer und Frau Baumann sowie den Herren Jordi und Wildhaber viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit im Grossen Rat. Bitte nehmen Sie Platz. (*Applaus*)

Am Samstag hat das Skirennen aller wichtigen Skirennen stattgefunden, nämlich unser Grossratsskirennen. An dieser Stelle möchte ich nochmals dem Organisator Christian von Känel für die Organisation danken. Wir verbrachten in der Lenk einen Skitag unter superguten Bedingungen und in kameradschaftlichen Stunden. Ich lese kurz die Kategoriensieger vor. Bei den Damen I hat Madeleine Amstutz gewonnen, bei den Damen II Annegret Hebeisen-Christen, bei den Herren I Thomas Knutti, bei den Herren II Raphael Lanz und bei den Herren III Gerhard Fischer. Im Langlauf hat Jakob Schwarz gewonnen und bei den Gästen Ruedi Sutter. An dieser Stelle herzliche Gratulationen all jenen, welche sich trainingsmässig so vorbereitet haben, dass sie «obenus gschwunge hei». (*Applaus*)

Nun habe ich eine Entschuldigung vorzulesen. Einerseits ist es arg schade, ist er nicht da, andererseits ist dies einem freudigen Ereignis geschuldet. Unser Grossratskollege Pierre Masson ist vergangenen Samstag Vater eines Sohns geworden. Er schreibt, Gian Pietro sei gut auf die Welt gekommen, er sei 50 Zentimeter gross und beinahe 3 Kilogramm schwer. Es gehe ihnen allen gut, aber er erlaube sich, die Elternzeit zu geniessen. Er lässt Sie alle grüssen. An dieser Stelle gratuliere ich zu diesem freudigen Ereignis! (*Applaus*)

Ordnungsanträge

Antrag Leuenberger, Trubschachen (BDP)

Geschäfte 2016.RRGR.564, 2016.RRGR.549, 2016.STA.25227

Die Traktandennummer 8 (Motion 109-2016), Traktandennummer 9 (Postulat 096-2016) und -nummer 10 (Postulat 125-2016) sind gemeinsam zu beraten.

Präsident. Wie immer zu Beginn komme ich zu den Ordnungsanträgen. Sie haben einige erhalten, und diese liegen auf. Zuerst möchte ich den Ordnungsantrag zu den Traktanden 8, 9 und 10 behandeln. Ich bitte Grossrat Leuenberger kurz zu begründen, weshalb er diesen Ordnungsantrag stellt.

Samuel Leuenberger, Trubschachen (BDP). Wir haben hier die Tradition, Vorstösse, welche den genau gleichen Sachverhalt beinhalten, gemeinsam zu beraten. In diesem Sinn beantrage ich Ihnen, die drei Vorstösse betreffend die Anlagestrategien unserer zwei Pensionskassen gemeinsam zu beraten. Ich bitte Sie, diesem Ordnungsantrag zuzustimmen.

Präsident. Wird das Wort gewünscht? Ist dieser Ordnungsantrag bestritten? – Das ist der Fall. Wir stimmen darüber ab. Wer den Ordnungsantrag, die Traktanden 8, 9 und 10 gemeinsam zu beraten, annehmen will, stimmt ja, wer dies ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung (Ordnungsantrag Leuenberger, Trubschachen (BDP); Gemeinsame Beratung Traktanden 8–10)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 130

Nein 13

Enthalten 0

Präsident. Sie haben den Ordnungsantrag angenommen. Wir werden die Traktanden 8, 9 und 10 folglich gemeinsam behandeln.

Antrag Brönnimann, Mittelhäusern (glp)

Geschäft 2016.STA.25227

Das Geschäft 112-2016 ist in freier Debatte zu beraten.

Antrag Brönnimann, Mittelhäusern (glp)

Geschäft 2016.STA.25227

Das Geschäft 129-2016 ist in freier Debatte zu beraten.

Antrag Brönnimann, Mittelhäusern (glp)

Geschäft 2016.STA.25227

Das Geschäft 182-2016 ist in freier Debatte zu beraten.

Präsident. Es liegen weiter Ordnungsanträge von Grossrat Brönnimann zu den Traktanden 17, 18 und 19 vor. Diese gehören thematisch zusammen. Ich bitte Grossrat Brönnimann, seine Anträge kurz zu begründen.

Thomas Brönnimann, Mittelhäusern (glp). Ich habe Ordnungsanträge auf separate Behandlung und freie Debatte gestellt. Dies, weil mir scheint, dass diese Geschäfte und die zu behandelnden Fragen doch von einiger Tragweite sind und es möglich sein sollte, die einzelnen Themen zu diskutieren. Zudem sollte es Einzelsprechern möglich sein, ihre Meinung dazu abzugeben. Ansonsten läuft es nämlich darauf hinaus, dass wir hier überhaupt nichts mehr zu sagen haben, ausser dass wir bei den Rahmenkrediten noch die Abstimmungsknöpfe «Ja» oder «Nein» drücken können. Darüber hinaus wäre die Regierung oder die Regionalkonferenz zuständig. Deshalb bitte ich Sie, meinen Ordnungsanträgen zuzustimmen.

Präsident. Wir haben diese Anträge auch im Büro des Grossen Rates diskutiert. Ich teile Ihnen mit, weshalb das Büro zu seinem Entscheid gekommen ist. Eigentlich wollte der Regierungsrat die drei Geschäfte sogar gemeinsam in einer reduzierten Debatte behandeln. Letztere führen wir immer, wenn es sich um Richtlinienvorstösse handelt. Wir entschieden, die Geschäfte auseinanderzuneh-

men, damit man wenigstens in der reduzierten Debatte pro Geschäft zwei Minuten sprechen kann. Dies war die Überlegung des Büros. Nun steht das Wort für weitere Voten offen. Bitte, Grossrat Haas seitens der FDP.

Adrian Haas, Bern (FDP). Nur kurz. Es geht um eine Grundsatzfrage. Bisher hat es das Büro so gehandhabt, dass Richtlinienmotionen nur in reduzierter Debatte beraten werden. Uns scheint, dass es genügt, zu jeder Motion sprechen zu können, nachdem die Geschäfte wieder auseinandergenommen worden sind. Deshalb sollten wir bei dieser Regel bleiben und diese nicht brechen.

Präsident. Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist der Fall.

Michael Adrian Aebersold, Bern (SP). Wir schliessen uns dem Votum beziehungsweise dem Entscheid der FDP an, ansonsten wird es willkürlich. Wir haben klare Regelungen. Einmal wird so und einmal anders entscheiden. Deshalb bitten wir Sie, ebenfalls den Ordnungsantrag zu Traktandum 22, bei welchem es um dasselbe geht, abzulehnen.

Präsident. Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Sind Sie einverstanden, wenn wir eine Abstimmung über die drei Ordnungsanträge durchführen? – Der Ordnungsantragsteller ist ebenfalls einverstanden. Somit stimmen wir ab. Wer die drei Ordnungsanträge von Grossrat Brönnimann annehmen will, stimmt ja, wer diese ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung (Ordnungsantrag Brönnimann, Mittelhäusern (glp); Beratung in freier Debatte der Traktanden 17–19)

Der Grosse Rat beschliesst:

Ablehnung

Ja 29

Nein 112

Enthalten 9

Präsident. Sie haben diese Ordnungsanträge abgelehnt.

Antrag Guggisberg, Kirchlindach (SVP)

Geschäft 2016.STA.25227

Antrag auf freie Debatte

Präsident. Wir kommen zum Ordnungsantrag der SVP-Fraktion zu Traktandum 22. Es handelt sich um einen Antrag auf freie Debatte. Ich bitte Grossrat Guggisberg, diesen zu begründen.

Lars Guggisberg, Kirchlindach (SVP). Ich bin mir bewusst, dass es für mich schwierig wird, hier gute Gründe zu nennen, wenn man auf den Grundsätzen herumreiten will. Ich versuche es trotzdem! Bei Traktandum 22 handelt es sich um eine Richtlinienmotion, was unbestritten ist. Es ist richtig, dass man im Grundsatz eine reduzierte Debatte führt. In Ausnahmefällen rechtfertigt es sich jedoch, eine freie Debatte zu führen. Hier haben wir es mit einem genau solchen Geschäft zu tun. Es gibt mehrere Gründe, weswegen wir eine freie Debatte führen sollten. Der erste ist die Relevanz des Themas. Jedes dritte Gebäude im Kanton Bern befindet sich ausserhalb der Bauzone. Im Nachgang zur langen Debatte, welche wir im Rahmen des Baugesetzes und der Kulturlandinitiative geführt haben, ist es ganz entscheidend, wie wir mit Bauten ausserhalb der Bauzone sowie Erweiterungen der bestehenden Gebäude umgehen. Um die Nutzung zu optimieren, bedarf es einer längeren Debatte. Dies ist wichtig für die Landwirtschaft und für das Gewerbe, das heisst somit letztlich für die Arbeitsplätze. Ebenso wichtig ist es, kein weiteres Kulturland zu verbrauchen. Deshalb sind diese Erweiterungen notwendig. Der zweite Grund beruht auf der Komplexität des Themas gerade auch in juristischer Hinsicht. Es ist praktisch nicht möglich, das Thema innerhalb von zwei Minuten in der nötigen Tiefe auszuführen und die Haltung darzulegen. Aus diesen Gründen bitte ich Sie, diesem Ordnungsantrag zuzustimmen und ausnahmsweise eine freie Debatte zuzulassen.

Präsident. Gibt es weitere Wortmeldungen zu diesem Antrag? – Das scheint nicht der Fall zu sein.

Somit stimmen wir ab. Wer dem Ordnungsantrag der SVP, das Traktandum 22 in freier Debatte zu beraten, zustimmt, stimmt ja, wer diesen ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung (Ordnungsantrag SVP (Guggisberg, Kirchlindach); Beratung in freier Debatte des Traktandums 22)

Der Grosse Rat beschliesst:

Annahme

Ja 79

Nein 65

Enthalten 6

Präsident. Sie haben den Ordnungsantrag der SVP angenommen.

Ordnungsantrag SVP

Geschäft 2016.STA.25227

Antrag auf Änderung des Sessionsprogramms: Wahl eines Grossratsmitglieds der SVP als Ersatzmitglied BaK per 1. Februar 2017

Präsident. Nun liegt noch ein formeller Ordnungsantrag der SVP vor auf Abänderung des Sessionsprogramms. Es geht um die Wahl eines Ersatzmitglieds der SVP in die Baukommission (BaK). Bisher war dieses Vorgehen unbestritten. Wird die Diskussion gewünscht? – Dies ist nicht der Fall. Folglich gilt dieser Antrag als genehmigt.